



*Schlesische privilegirte Zeitung.*

Anno 1780. Mittwochs den 7 Junius. No. 67.

Berlin, vom 3. Junii.

Bey dem Leibregiment Kürassier ist der Herr Staabsrittmeister von Borch, zur Compagnie; der Lieutenant Herr Graf von Hentzel, zum Staabsrittmeister; und der Herr von Chasot, zum Lieutenanternannt.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Pommerschen Cammer-Referendarium, Herrn Herrmann Friedrich David Bauer, sowohl wegen Seiner bisher bezeugten Application und Rechtschaffenheit, als im Examen bewiesenen vorzüglichen Capacität, zu Dero Krieger- und Domainen-Rath bey der Pommerschen Cammer allergnädigst zu ernennen; auch

Bey der Königl. Akademie der Wissenschaften, den hiesigen geübten Mechanicum, Herrn Johann Carl Wilhelm Tennecke, zum Mechanico zu ernennen, und Ihm die durch Absterben des Mechanici Koch vacante Pen-

sion, allergnädigst, Seines bisherigen Fleisses wegen, zu ertheilen geruhet.

Se. Majestät der König, und Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preussen haben Höchstdero Reise von Potsdam über Custrin nach Stargard angetreten, um daselbst Revue zu halten, und alsdann in gleicher Absicht nach Graudenz in Westpreussen abzugehen.

Ihro Königl. Hoheit die Prinzessin von Preussen sind von Potsdam in Berlin eingetroffen.

Se. Excellenz der würkliche Geheime Etats-Krieger- und dirigirender Minister, Herr Freyherr von der Schulenburg, sind wegen Bereisung der Königl. Forsten, von hier abgegangen.

Der Königl. Dänische Generallieutenant, Herr von Schulenburg, ist von Dresden, und der Pohlische Graf, Herr von Czackowsky, von Warschau hier angelangt.

Zur Feyer des Thronbesteigungsfestes Sr. Majestät des Königs hielt die Königl. Akademie der Wissenschaften und der schönen Künste am verwichnen Donnerstag, als den ersten Junius, eine öffentliche Versammlung. Der Herr Geheimde Rath Formey eröffnete, als beständiger Secretair, die Sitzung mit einer der Veranlassung gemäßen Rede; sodann ward der, von der Classe der schönen Wissenschaften, auf die Beantwortung folgender Frage:

In wie fern und auf welche Art, hat bey denen Völkern, unter welchen die Wissenschaften in Flor standen die Landesregierung einen Einfluß auf die Gelehrsamkeit gehabt, und umgekehrt, wie und was für einen Einfluß haben die Wissenschaften auf die Landesregierung bewirkt?

ausgesetzte Preise, einer deutschen Abhandlung zuerkannt, die den Wahlspruch führte: *in magnis voluisse sat est*, und, wie sich bey Eröffnung des versiegelten Zettels fand Herrn Generalsuperintendent Herder in Weimar zum Verfasser hatte.

Von der Classe der speculativen Philosophie, war ein außerordentlicher Preis auf die Beantwortung folgender Frage ausgesetzt:

Kann irgend eine Art von Täuschung dem Volke zuträglich seyn? Sie bestehe nun darinn, daß man es zu neuen Irrthümern verleitet, oder die alten eingewurzelten fortdauern läßt?

Ueber diese Frage war eine so große Menge von Abhandlungen eingegangen, daß man sie in zwey unterschiedene Classen eingetheilt hatte, nemlich in die, welche den Satz verneinend, und in die, welche ihn entweder durchaus, oder mit einiger Einschränkung bejahend entschieden. Da beyde Classen zu Erlangung des Preises ein gleiches Recht zu haben schienen, so hatte die Akademie für billig erachtet, die beste Abhandlung von jeder Art für Preisfähig zu erklären. Von der verneinenden Classe ward die französische Abhandlung, welche die Inschrift führte: *Homo sum; humani nihil a me alienum puto;*

von der bejahenden hingegen, daß französische Memoire dafür erkannt, welches durch folgende vier Italienische Verse bezeichnet war:

*Così all' egro Fanciull' porgiamo aspetù  
Di soave liquor gli orli del vaso;  
Socchi amari ingannatto intanto ci beve  
E del' inganno suo vita riceve.*

Bei Eröffnung des versiegelten Zettels fand sich, daß die erstere dieser beyden Abhandlungen Herrn Becker, Lehrer des Freyherrn von Dachroden in Erfurt im Thüringischen, die zweyte hingegen Hen. J. v. Castillon Prof. der Math. bey der hiesigen militairischen Ritter-Akademie, zum Verfasser habe. Es wird nun von diesen beyden Gelehrten abhängen, ob sie die Preisbelohnungen mit einander theilen, oder in Beysein der ganzen Akademie, das Loos darüber wollen ziehen lassen.

Das Accèsit ist nachstehenden neun Abhandlungen zuerkannt worden, nemlich dreyen, welche die Frage verneinend entschieden hatten, mit den Inschriften:

1) *Ultimus est aliqua decipere arte.*

Deutsch.

2) *Nec hic lupis mos, nec fuit leonibus unquam.* Französisch.

3) *O verité, vierge pure et sacrée,  
Du fond du puits, quand seras tu tirée?*

Französisch.

Und nachstehenden sechs, welche sie bejahend hatten, unter folgenden Wahlsprüchen:

1) *Vis consilii experts mole ruit sua.* Deutsch.

2) *Lucri odor bonus ex re qualibet.* Deutsch.

3) *Non refert qua via, sed quo tendas.* Lateinisch.

4) *Candide sed caute.* Deutsch.

5) *Ne liceat facere id quod quis vitiabit agendo.* Deutsch.

6) *Opinionum commenta delet dies.* Deutsch.

Diesen hat man noch eine deutsche Abhandlung beygefügt, welche zum Wettstreit zwar zu spät eingegangen, aber, um ihrer Gründlichkeit willen, dennoch verdient hat, nicht gänzlich übergangen zu werden; sie führt das Wort:

*Longe mea discrepat istis  
Et vox et ratio.* HORAT.

Die mathematische Classe giebt für das Jahr 1780 folgende Preißfrage auf:

Dieselbige krumme Linien zu bestimmen, welche Kugeln und Bomben beschreiben, wenn man auf den Widerstand der Luft Rücksicht nimmt; und Regeln anzugeben, wodurch die den verschiedenen anfänglichen Geschwindigkeiten und Neigungswinkeln der Stücke entsprechende Schußweiten sich bestimmen lassen.

Die Akademie verlangt ferner:

Daß diese Regeln durch Versuche bestätigt seyn; und durch Tabellen leicht sich vorstellen lassen.

Endlich fordert sie zugleich:

Ein Muster von dergleichen Tabellen.

Der beständige Secretair verlas hierauf die Lobrede auf den verstorbenen Herrn Hofrath und Professor Henkel, und Herr Uchard beschloß die Sitzung durch Ablesung eines Memoires:

„Ueber ein neuentdecktes Mittel, mit einer sehr kleinen Menge Kohlen oder anderer zum Brennen schicklicher Substanzen, einen weit stärkern Grad der Hitze hervorzubringen, als bis jetzt auf irgend eine Art zu bewürken möglich gewesen ist, nebst der Beschreibung einer Maschine, wodurch man der Stubenluft ihr Brennbahres benehmen, und sie folglich zum Athemholen sehr geschickt machen kann.“

Welches alles durch dahin gehörige Experimente bestätigt wurde.

London, vom 23. May.

Im Oberhause wurde gestern die Bill wegen der neuen Mälzaufgabe vorgenommen. Nach einigen Debatten, daran Lord Hillsborough, Lord Stormont und der Marquis von Rockingham den größten Antheil nahmen, wurde verordnet, daß sie heute zum zweytenmale vorgelesen werden solle.

Im Unterhause zeigte Herr Pownall dem Hause an, daß er am Mittwoch einen Vortrag thun würde, der einen Plan zum Frieden mit America enthielte. Nach einigen andern weniger erheblichen Geschäften, welche abgethan wurden, verwandelte sich das

Haus in eine Committee wegen der außerordentlichen Summen zur Unterhaltung der Armee. Herr Jenkinson, der Kriegessecretair, verlangte, daß zur Bestreitung obgedachter Unkosten für dieses Jahr 2 Millionen und 418000 Pf. Sterl. möchten bewilliget werden. Diese Forderung, die alles Vorhergehende dieser Art überstieg, brachte eine lange Debatte zuwege, darinn die Regierung doch zuletzt die Oberhand behielt, indem die ganze Summe bewilliget wurde. In diese Summe waren die 630000 Pf. Sterl. mit eingeschlossen, wofür Portugiesische Münze zur Bezahlung der Truppen in Westindien eingewechselt werden sollte; welche aber, wie Herr Harley im Parlamente gestand, nie zum Ankauf gedachter Münze waren verwendet worden. Auch gehörten dahin 1000 Pf. Sterl. welche für gewöhnlichen Bierestig zum Gebrauch für 1000 Mann Truppen auf der Insel St. Lucia für ein Jahr waren bezahlt worden.

Se. Majestät haben der hinterlassenen Witwe und Tochter des Admirals Hardy eine Pension bewilligt, und Befehl gegeben, daß Herr Osborn, des verstorbenen Admirals Busenfreund, das erste Amt erpalle, das bey der Admiralität vacant wird.

Sir Charles Hardy hat 40000 Pf. Sterl. in baarem Gelde, außer seinen Landgütern, hinterlassen. Die Leiche wird zu Oxford ins Begräbniß seiner Vorfahren gebracht werden. Am Sonnabend machte die ganze Flotte in Spithead das gewöhnliche Trauersignal wegen des Absterbens ihres Admirals.

Man sagt, das Commando der großen Flotte sey den beyden Admirals, Barrington und Mann, angetragen worden; die es aber ausgeschlagen hätten.

Breslau, vom 7 Junius.

Den 4ten dieses wurde in der Curatials Kirche Sanctæ Dorotheæ zu Breslau vom Pr. Mg. Fortunato Egler, Provincial der Schlesiſchen Minoriten, bey einer sehr zahlreichen christlichen Versammlung, eine Jüdin, Rifel Lazarus Marcus Schlesiſchern, getauft, und wurden derselben die Nahmen Josepha Dorothea Theresia Christen bezeuget.

**In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's  
Buchhandlung, ist zu haben:**

חמשה חזקת  
עם תקון סופרים וחראם אשכנזי ובאר ספר בראשית  
oder:

Die Bücher Moses mit den Anmerkungen der alten Schriftsteller, von Moses Mendelssohn, 1stes Buch, gr 8. 1 Rthl. 10 sgr.

Berliner gelehrte Zeitungen 1780, 9tes bis 22tes Stück, gr 8. kan abgeholt werden.

Litteratur- und Theater-Zeitung 1780, 22tes Stück, gr 8. desgleichen.

Die Porrida 1780, 1stes Stück, gr 8. Berlin, 13 sgr.

Zustand der Preussischen Armee im Jahr 1780. 8. Breslau, 15 sgr.

Vorläufige Instruction für sämmtliche Ober-Landes-Justiz-Collegia wegen der Sportul-  
Cassen und Rechnungsführung, Folio, Berlin. 780 15 sgr.

Fortsetzung der Briefe über verschiedene Merkwürdigkeiten aus dem wichtigen Zeitlauf seit  
1740, 2ter Theil, mit Vermehrungen aus verschiedenen Europäischen Reichen, und durch  
Zusätze aus älteren Zeiten vervollständiget, 8. Berlin, 780 1 Rthl. 10 sgr. — Die  
jenigen aber so darauf pränumerirt haben, und bis Ausgang dieses Monats auf den 3ten  
Theil pränumeriren werden, erhalten den 2ten Theil für 1 Rthl. welcher, wenn man be-  
vor die benöthigte Anzahl weiß, sodann wird verschrieben werden.

Der sechste Bogen von den Briefen von Breslau kan morgen abgelaugt werden.

In Verfolg des Edicts, d. d. Potsdam den 18. Dec. 1774. wird das Publicum hier-  
durch erinnert, und bey den Strafen und nachtheiligen Folgen, welche gedachtes Edict §. 7.  
8. & 9. enthält, verwarniget, keinem Cassen Bedienten ohne Consens seines Vorgesetzten,  
über den vierteljährigen Betrag seines Gehalts an baarem Gelde zu leihen, oder Waaren auf  
Credit zu geben. (L.S.) R. Pr. Bresl. Krieger- und Domainencammer.

Nachdem ad instantiam der Johanna Fridrica Bentana verwitweten Generalleute-  
nantin von Stechow gebornen Gräfin von Sandrasch, das von derselben erkaufte Gut  
Arnoldsbmühle im Breslauschen Kreis, gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der  
Königl. Oberamtsregierung hieselbst per Publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein  
Recht und Anspruch zu haben vermeinen, peremptorie citiret, und befehliget worden, In einer  
Zeit von 12 Wochen solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termin den 16 Junii a. c.  
auf dem Oberamte hieselbst vor Einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder  
durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeint-  
liche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Origini-  
al-Instrumenta, oder auf andre rechtsgültige Weise bezubringen; und zwar unter Andro-  
hung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens: als wird dieses denjenigen,  
denen daran gelegen ist hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 6 März 1780.

Königl. Preuss. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Jo-  
hanne Eleonore Büttnerin geb. Hauckin, derselben bödlich von ihr entwichener Ehemann,  
der gewesene Dreschgärtner aus Neudorf bey Reichenbach, Johann Friedrich Büttner, hier-  
durch citiret und vorgeladen, vom 31 hujus an, binnen 12 Wochen, nämlich den 28 Junii,  
26 Julii, und in Termino ultimo et peremptorio den 23 August dieses 1780sten Jahres sich in  
Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichungs-Rede und Antwort zu geben, darüber mit  
der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band  
der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig  
zu verheirathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau den  
5 May 1780.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der Königl. Glogaufchen Oberamtsregierung ad instantiam des Christoph Sigismund von Stössel alle und jede welche an die von ihm erkaufte Güther Mittel-Nieder-Gläsersdorff und Hummel, wovon erstere im Glogaufchen Fürstenthum und dessen Volkswigischen Kreiße, letzteres aber im Fürstenthum Eleguitz und dessen Lübenischen Kreiße gelegen ist, einlge Ansprüche ex quocunque capite zu haben vermeinen, ad liquidandum et iustificandum prætenfa edictaliter vorgeladen und Terminus hierzu vor dem Oberamtsregierungs-Referendario von Bünauf den 21 Julii a. c. sub poena præclusi et perpetui silentii anberaumat worden. Gegeben Glogau den 28ten April 1780.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Königl. Glogaufchen Oberamtsregierung alle diejenigen latitirende Creditores und unbekannte Prætendenten so an das in dem Glogaufchen Fürstenthum und dessen Guhrauschen Kreiße belegene Ritterguth Köben und die dazu gehörige Appertinentien einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, ad instantiam der jetzigen Besitzerin der verwittweten Freyin v. Kottwitz geb. Freyin v. Hock ad liquidandum & iustificandum in Termino peremptorio den 29 Junii 1780. coram Commissario dem Oberamtsregierungs-Grath Harsleben sub poena præclusi et perpetui silentii öffentlich vorgeladen worden. Glogau den 7 April 1780.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß von Seiten des Oberschlesischen Ober Pupillen-Collegii resolvirt worden, die im Fürstenthum Oppeln und zwar im Lublitzniger und Losser Kreiße belegene Güther Wiersbte, Brenneck, Pohlomb und Kleinberger Hammer theilungs halber per modum voluntariae subhastionis öffentlich feil zu bieten. Diese Güther sind mit Inbegriff derer bisherigen Meliorationen auf 90396 Rthl. 1 sgr. 8 d. gerichtlich abgeschätzt worden, wie die Justizräthliche Taxa ausweist. Es werden demnach alle diejenigen welche vorgedachte Güther zu besitzen Lust und Fähigkeit haben, vorgeladen, binnen 3 Monaten und zwar in Termino ultimo et peremptorio den 28 Julii 1780. vor der hiesu angeordneten Oberamtl. Commission an gewöhnlicher Gerichtsstelle alhier Nachmittags um 3 Uhr in Person oder durch einen hinlänglich instruirten Anwalt sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und so denn zu erwarten, daß obgedachte Güther denen Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Bries den 14ten April 1780.

Königl. Preußl. Oberschl. Oberamtsregierung.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, daß das zu der Verlassenschaft des alhier verstorbenen Bürgerl. Schlesiens Joh. Friedrich Deckert gehörige hinter dem Neumarkt den Rößlern gegen über sub No. 1745. gelegene Haus subhastiret und feilgebothen werden soll, und zu den diesfälligen Licitations-Terminen der 4 Julius, 1 Aug. und 29 August a. c. præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 4 April 1780.

Die Bresl. Stadtgerichte erfordern und laden hierdurch alle und jede, so an den Nachlaß des alhier verstorbenen Bürgerl. Tischlermeister Nicolaus Adolph Rosenhagen, aus natürlichen Erbgaugerechte, oder auf andere Weise rechtsgegründete Ansprüche zu haben vermeinen, auf den 15 August 1780. ad liquidandum et iustificandum sub poena præclusi et perpetui silentii. Breslau den 14 April 1780.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren den über 10 Jahr abwesenden Fleischerburschen Daniel Zilling falls er noch am Leben, oder desselben ehliche Leibeserben, daß er oder dieselben binnen 9 Monaten, und zwar längstens den 30 Junii 1780. als in Termino ultimo et præclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Daniel Zilling, pro mortuo werde erklärt, und desselben Vermögen denen sich angegebenen Verwandten werde vererbt abfolget werden. Breslau den 24 August 1779.



Von dem Fürstl. Stiffts-Amte ad St. Claram wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß ad instantiam Creditoris hypothecarii Termini licitationis auf die zur Escheppine sub No. 79. 80. 81. und 82. gelegene resp. auf 274 Rtl. 24 Sgr. 64 Rtl. und auf 150 Rtl. 12 Sgr. Gerichtlich abgeschätzte M. Mathäus Felgeschen Grundstücke, auf den 2ten und 23 May. und peremptorie den 14 Junia. c. angelegt sind, wozu Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots hie, durch vorgeladen werden. Breslau ad St. Claram den 8 April 1780.

Das Commendeamt Corporis Christi zu Breslau, citiret hiedurch alle diejenigen, welche an den unzulänglichen Nachlaß des ab intestato verstorbenen Johann Christian Zachlers, ehemaligen Besitzers des Freyhuths Höffchen ex quocunque capite Ansprüche zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum präsenla auf den 29 Junii dieses Jahres sub poena praelusi. Zugleich wird allen denseligen so von des bemeldten Zachlers Effecten etwas in ihrer Verwahrung oder als Pfand hinter sich haben, hiedurch die ungeäumte Anzeige und Ablieferung unter Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, bey sonstigen Verlust erinnerlich gemacht. Breslau den 30 Martii 1780.

Breslau den 18 Febr. 1780. Von dem hiesigen Fürstl. Stiffts-Amte ad St. Matthiam werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des ab intestato verstorbenen Inwohnners auf dem hiesigen E-bina St. Mathi: Johann Arnstädt, aus einem Erbgangsrecht, oder auf eine andere rechtliche Art und Weise Ansprüche zu haben vermehren, solche binnen 12 Wochen, besonders aber in Termino peremptorio den 28 Junia. c. sub poena praelusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Breslau, den 26 Febr. 1780. Nachdem das Amt des hiesigen Fürstl. Stiffts ad St. Matthiam folgende alte Depositat-Massen, als 1) die Sebastian Grafische vom Elbing mit 48 Rthl. 2) die Johann Scholische vom Elbing mit 12 Rthl. 3) die Johann Gottliebische 16 Rthl. 19 Gr. vom Elbing für den Russischen Geistlichen Jaroschowitz. 4) die George Scherische vom Elbing mit 6 Rthl. 16 Gr. 5) die Wasserschische von Wertsdorf mit 8 G. 6 d'. 6) die Stiegelische von Tschelnitz mit 6 Rthl. 16 Gr. 7) die Wildische Kinder-Masse von Tschelnitz bestehende in 56 Rthl. baaren Gelde und in einem Schuld-Instrumente von 32 Rthl. deren Eigenthümer jetzt ganz unbekannt sind, Gerichtlich aufzublethen für nöthig gefunden, und dazu den 1 Julii a. c. pro Termino praelusivo anberaumet hat: so werden die Eigenthümer solcher Depositat-Massen, der selben Erben oder Gläubiger ad liquidandum et justificandum sub poena praelusi et perpetui silentii additret.

Das Commendeamt Corporis Christi citiret Creditores und Erben der mit Hinterslassung eines geringen Vermögens verstorbenen, in der Freyheit auf dem Schweidnitzischen Anger wohnhaft gewesenen Anna verwitt. Steinin geb. Schöpsin, ad liquidandum et justificandum präsenla, peremptorie et sub poena praelusi auf den 29 Julii dieses Jahres. Breslau den 8 May 1780.

Es ist gestern Sonntags als den 4 Junii Nachmittags in der 6ten Stunde in der Gegend des Markalls auf der Schweidnitzischen Gasse, ein Ring mit einem einzigen Diamant die Schwere netto 2 Carat, verloren gegangen. Er ist daran besonders kennbar, daß der Meißel ganz glatt gearbeitet und um den Stein 6 oder 8 Knöpfel befindlich sind. Außer dem ist der Meiß unten offen, weil die Löthung, als er enger gemacht worden, sich abgelöst hat. Sollte er sich irgendwo finden, oder beim Verkauf angehalten werden, verspricht der Eigenthümer ein recht ansehnliches Douceur.

Es ist eine ansehnliche Quantität Drangeriebäume, von verschiednen sehr guten und tragbaren, auch Genuessichen Sorten, gegen billigen Preis zu verkaufen. Liebhaber können sich in der Weibischöflichen Residenz aufm Dohm zu Breslau, oder in Klein-Weigelsdorf deshalb melden, und das nähere daselbst vernehmen. Breslau den 5 May 1780.

Von dem Buchhändler Meyer, auf dem Raschmarkt wohnhaft, sind zu bekommen:  
 address-Calender der Königl. Haupt- und Residenzstadt Berlin auf das Jahr 1780. 15 sgr.  
 Zustand der Königl. Preussischen Armee im Jahr 1780. 15 sgr. gebund. 18 sgr. Geschichte  
 Carl Ferdinands, 3ten Bandes 2ter und letzter Theil, mit Kupfern, 8. 1 Rthl. 20 sgr. Ge-  
 ichte von Fabri dem jüngern, 1780. 8. 15 sgr.

Ankündigung. Ich bin gesonnen eine musikalische Gesellschaft solcher Mitglieder zu  
 errichten, die Freunde des Claviers und des Gesanges sind. Die innere Einrichtung dieser  
 Gesellschaft soll (um nicht gleich näher zu erklären) von der ganz einfachen Beschaffenheit seyn,  
 daß Jedem der ihr beitrith, gegen Erlangung einer festgesetzten Schadloshaltung, die von mir  
 anzukaufen musikalischen Werke auf gewiße Zeit zugestellet werden. Da aber bey einem  
 Institute dieser Art nicht allein die Lieferung des guten und schönen, sondern nächst dieser,  
 die des neuen ein sehr wichtiges Requisit ist, so kan ich dieses Unternehmen, ohne vorher die  
 Bestimmungen der hiesigen Musikfreunde erforscht zu haben, nicht auf ein bloßes Ohngefähr  
 hinwagen, und muß daher den Weg der Subscription wählen. Diejenigen die dieses Insti-  
 tut durch ihren Beytritt unterstützen wollen, werden die Güte haben und sich deswegen in  
 meiner Wohnung auf der Kupfergasse im schwarzen Rappen 2 Etiegen hoch melden,  
 wo der gedruckte Plan mit den nähern Bedingungen abgegeben wird. Ich werde, wenn an-  
 ders diese Unternehmen nicht durch eine allzu geringe Anzahl der Subscribenten rückgängig  
 gemacht wird, so viel möglich dahin sehn, diese Gesellschaft auch auf Spieler anderer Instru-  
 mente auszudehnen. Breslau den 5 Junius 1780 Droop der jüngere.

Von dem Kaufmann Johann Gottlieb Kemmann, in sieben Sternen auf der Kupfer-  
 schmiedegasse, ist frischer Cudover, Reiaerker, Zinsberger, Egerlicher, Niederselger und  
 Pyrmonterbrunn, wie auch Spaa Soudschüßer Bitterwasser und Altwasser, Rüsten und  
 Glasenwelse, nebst dergleichen, und dem veritablen Carlsbader Salz in äußerstem Preiß zu  
 bekommen.

Caspar Anschütz, von Zenghausen aus dem Reich, ist mit frischen Selzerbrunnen all-  
 her ankommen, und stehet damit in den 3 Linden auf der Neuschen Gasse.

Reiße, den 11 May 1780. Magistratus machet hiemit bekannt, daß das auf der  
 mittlern Hundsgasse sub No. 174. belegene und auf 430 Rthl. 3 sgr. 4 d. geschätzte Heinrich  
 Brendelsche Haus den 3 Jullt, 7 August, und den 4 Sept. c. a. durch öffentliche Licitacion  
 verkauft werden soll; weshalb Kauflustige hiemit eingeladen werden, in besagten Terminen,  
 besonders aber in Termino ultimo et peremptorio zu Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot dar-  
 auf abzulegen, und hat der Meistbethebende der Adjudication zu erwärtlaen.

Lähnhaus den 12 May 1780. Das Freyherrlich von Cranfeld Lähnhauser Gerichts-  
 amt citiret den von Lähnhaus gebürtigen und seit 23 Jahren abwesenden Badergesellen Gott-  
 lieb Bachmann dergestalt, daß selbiger binnen 9 Monath, und peremptorie den 8 März 1781.  
 sich in alldiesigem Gerichtsamt einfinden, widrigenfalls gewärtigen solle, daß er nach Vor-  
 schrift des Edicts vom 27 Oct. 1763. pro mortuo erkläret, und desselben Vermögen denen sich  
 gemeldeten Anverwandten zuerkannt und extradiret werden wird. Zugleich werden alle  
 diejenigten, so an das Vermögen dieses abwesenden Bachmanns ex jure hereditatis er- dici vel  
 quocunque einen Anspruch zu haben vermeynen, auf den 8 März 1781. peremptorie und sub  
 poena präclusi hiermit vorgeladen.

Wir Präses und Rector des Consistorii derer Evangelischen Kirchen l. A. C. in der Prä-  
 bing Großpohlen fügen euch dem Johann Köhler, ehemaligen Einwohner in Zdunn, hie-  
 durch zu wissen, was maßen euer Eheweib die Johanna Elisabeth Köhlerin geb. Schnitzin,  
 Uns dem Consistorio klagerd an und vorgebracht, daß ihr dieselbe seit bereits 7 Jahren derges-  
 halt bößlich verlassen, daß sie von eurem Aufenthalt nichts in Erfahrung bringen kan, und

deswegen der Ehe halber von euch entbunden seyn will. Diefemnach citiren und laden Wir das Consistorium euch den Johann Köhler dergestalt und also, daß ihr auf den 22ten Monats- tag Junii als den ersten, oder auf den 19 Julii als den zweyten, oder auf den 9 Augusti dieses Jahres als den dritten und letzten peremptorischen Termin, vor Uns dem Consistorio abhier zu rechter Tageszeit persönlich erscheinet, auf die wider euch von Seiten eures Eheweibes angebrachte Klage, nachdem euch selbige in Termino gehörig vorgehalten werden wird, Rede und Antwort gebet, und darauf fernern Rechtens gewärtiget, mit der ausdrücklichen Verwar- nung, daß in Entstehung dessen und eures ungehorsamlichen Aussehbleibens wider euch in contumaciam verfahren werden wird. Gegeben in dem Consistorio Prov. Eccles. I. A. C. Maj. Pol. zu Lissa den 29 May 1780.

(L.S.) v. Wojanowski. v. Unruh. Langner. Schäfer. Radynski.  
Hedelhofer. Secret. Confist. jur.

Nachdem ad instantiam des Carl Friedrich Wilhelm von Schelha, seine ohnlängst der Anna Rosina verehlchten von Reimbaben, vorhero vermitt. von Zangen, abgekauften, in dem Delsischen Fürstenthum und dessen Trebnitzschen Creiße gelegenen Gützer Ober- und Nieder- Cracomahne gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Herzogl. Regierung hieselbst alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen. Nahmentlich aber die Maria Elisabeth Schmiedin und Consorten, oder deren Erben, da derselben Aufenthalt unbe- kannt ist, peremptorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 6 April a. c. an zu zählen, ihre etwanigen Ansprüche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letztern Termino den 29 Junii a. c. in der Herzogl. Regierungs-Canzley hieselbst vor einer zu dem Ende nie- dergesetzten Regierungs-Commission persönlich oder durch hiezu gehörig Bevollmächtigte Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche ad Protocol- lum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta oder auf andere rechtsgül- tige Weise beizubringen, und zwar unter Androhung der Praclusion, Auferlegung eines ewi- gen Stillschweigens und von Amts wegen zu verfügenden Löschung der auf ermeldte Craco- mahner Gützer vor die Maria Elisabeth Schmiedin und Consorten den 6 Oct. 1758. einge- tragenen Protestation de non amplius oppignorando in eorum prajudicium. Als wird dies ses denenjenigen, welchen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Dels, den 29 Mart. 1780. Herzogl. Württemberg-Delsische Regierung.

Schweinem, den 25 May 1780. Das hiesige Freyherrl. von Gutttschreibersche Ge- richtskamt macht dem Publico bekannt, daß die wilbe Fischerey a lino Julii a. c. so bißhero 100 Rthl. Pacht getragen, nebst Wohnung und Stallung auf 2 Kühe, als auch 4 Rähne, 1 große und 2 kleine Bächen, etliche 40 Stück Garnsäcke, gegen Zins zu verpachten, oder mit Uebernehmung eines Zinses zu verkauffen ist, und daher Liebhaber auf den 1 Julii a. c. auf al- l hiesigem Schlosse ihr Gebot ad Protocolum abzulegen, eingeladen werden, und gewärtigen können, daß dem Meistbiethenden und der die besten Conditiones eingehet, solche adjudiciret werden wird.

Glag, den 6 May 1780. Magistratus der Königl. Stadt Glag citiret hiermit ad in- stantiam des hiesigen bürgerlichen Huf- und Waffenschmidt-Meisters Johann Barthel, alle etwa latitirende Erben seiner verstorbenen Eheconsortin der Anna Maria geb. Süßmeyerin ingleichen alle diejenige, welche an das ihr eigenthümlich verschrieben gewesene Haus sub No. 225. in der böhmischen Gasse einig gegründete Ansprüche zu machen gedenken, binnen dato und 12 Wochen, peremptorie aber auf den 5 August a. c. auf dem hiesigen Rathhause bey Verlust ihrer Forderungen sich zu melden, und ihre disfallige Jura an und auszuführen.

Nachtrag



## Nachtrag ad No. 67. Mittwochs den 7 Junius 1780.

Dels, den 17 May 1780. Den resp. Interessenten wird hiermit nachrichtlich bekannt gemacht, daß bey der hiesigen Fürstenthums-Landschaft für den innstehenden Johannis-Termin der 26ste des nächstkommenden Junii Monaths zur Ein- und die drey folgende Tage zur Auszahlung der Pfandbriefs-Interessen pro Terminis angesetzt worden.

Directorium der Dels-Militärischen Fürstenthums-Landschaft.

E. Graf von Dyhrn, Freyherr zu Schönau.

Fauer, den 30 May 1780. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß des Herrn Grafen von Keder auf Kroschwitz Hochgebohrnen, das Landschafts-Directorium der combinirten Fürstenthümer Schweidnitz und Fauer mit dem 14 Junii c. a. als dem Anfange des Fürstenthums-Tages, übernehmen werden, mithin diejenigen, welche bey dem Landschafts-Directorio etwas anzujelgen oder zu desideriren haben möchten, sich vom 14 Junii a. c. an bey gedachtem Herrn Grafen zu melden, und die Briefe an denselben zu adressiren haben werden.

Landes-Director derer beyden Fürstenth. Schweidnitz u. Fauer.

Freyherr v. Richthofen.

Dem Publico wird hiermit nachrichtlich bekannt gemacht, daß bey der hiesigen Fürstenthums-Landschaft für den instehenden Johannis-Termin zu Auszahlung der Interessen der 24. 26. 27. und 28te Junius festgesetzt worden. Fauer den 30 May 1780.

Landes-Director derer beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Fauer.

Freyherr v. Richthofen.

Warnigungs-Anzeige. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine Weibsperson, Johanne Eleonore verehlichte Hiobin geb. Röhrin, aus Langenölse, wegen vorseßlicher Ermordung ihres neugebohrnen Erstkindes, mit dem Schwerde vom Leben zum Tode gebracht und der Körper aufs Rath gekochten worden. Langenölse den 11 May 1780.

Trachenberg, den 16 Sept. 1779. Nachdem die Fürstl. v. Haszfeld-Trachenberg'sche Regierung folgende alte Deposital-Massen: 1) 6 Rthl. 5 Gr. 1  $\frac{1}{2}$  Pf. 2) 24 Rthl. 14 Gr. 11  $\frac{1}{2}$  Pf. 3) 12 Rthl. wovon die Deponenten ad Acta nie bekannt worden. 4) Der weil. Anna Waberschin aus Groß Strenz 2 Kinder Gottfried und Maria, 8 Rthl. 19 Gr. 2  $\frac{1}{2}$  Pf. 5) Des Hans Puges hinterbliebener Kinder, 23 Gr. 2  $\frac{1}{2}$  Pf. 6) Die Runoth, Wegjoreck und Gerschedtsche, 34 Rtl. 13 Gr. 10  $\frac{1}{2}$  Pf. 7) Des Christoph Molde aus Trachenberg, 1 R. 8 G. Aus Reichau: 8) Der weil. Dorothea Blesertin 5 Kinder, 17 G. 1  $\frac{1}{2}$  Pf. 9) Der weil. Anna Debuchin Sohn Christoph, 1 Rt. 14 G. 10) Des Christoph Debuch, 17 Gr. 7  $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Buckelowe: 11) Der Elisabeth Klogin 4 Rt. 6 Gr. 4  $\frac{1}{2}$  Pf. 12) Der Maria Burschizkin, des Martin Burschigkes gewesenen Dreschgärtners Tochter 1 Rt. 19 Gr. 2  $\frac{1}{2}$  Pf. 13) Der Feigischen Kinder aus den Galthäusern 1 Rt. 20 Gr. 9  $\frac{1}{2}$  Pf. 14) Der Matheß Mleschischen Erben und Creditorum 4 Rt. 8 Gr. 1  $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Carlinz: 15) Der Melchior Debuchischen 3 Töchter 13 Rt. 9 G.  $\frac{1}{2}$  Pf. 16) Der Hans Elgnerschen Erben 29 Rt. 6 G. 8 Pf. 17) Der Andr. Jeschischen Erben 6 R. 8 G. 18) Der Mich. Konigischen 5 Kinder 1 R. 17 G.  $\frac{1}{2}$  Pf. 19) Der Maria Gürkin geb. Kachin 3 Kinder, Michael, Hans und George 2 R. 2 G. 20) Der Michael Poppischen Erben 2 Rt. 2 G. 1  $\frac{1}{2}$  Pf. 21) Des Hans Illguths 35 Rt. 8 G. 6  $\frac{1}{2}$  Pf. 22) Der Michael Schumannischen Erben 5 Rt. 11 G. 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. 23) Der Catharina Behrosnin 13 R 12 G. 2  $\frac{1}{2}$  Pf. 24) Der George Sprenger und Michael Rogelschen Erben 26 R. 13 Gr. 10  $\frac{1}{2}$  Pf. 25) Matheß Klausens 25 Rtl. 5 Gr. 7  $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Corsenz: 26) George Blunsche 3 R. 22 G. 8 Pf. 27) Christoph Johnische 27 R. 2 G. 7  $\frac{1}{2}$  Pf. 28) George Stahnische 6 Rt. 6 Pf. 29) David und Friedrich Baumsche 11 Rt. 5 G. 7  $\frac{1}{2}$  Pf. 30) Der Maria verehlicht. Michalett geb. Linkin aus Deutschdamno 27 R. 9 G. 7  $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Dobrtowitz:

31) Der Adam Morbeck'schen Erben 4 Rt. 32) Thomas Schänke 3 R. 6 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. 33) George Krobotsche 4 R. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Grieschwitz: 34) Der Caspar Peterschen 6 Kinder 10 Rt. 8 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 45) Hans Schilling'sche 10 R. 8 G. 6 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Goitke: 36) Der Martin Dick'schen Erben 11 R. 16 G. 37) Der Schumann'schen Erben 4 R. 2 G. 4 $\frac{1}{4}$  Pf. 38) Der Jacob Majuntz'schen Erben 1 R. 12 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 39) George Mild'sche Erben 7 R. 14 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Großbargen: 40) Andreas Escheff'sche 15 R. 7 G. 41) Caspar Gerolt'sche 14 R. 7 G. 7 $\frac{1}{2}$  Pf. 42) Andreas Kaurtsch'sche 4 R. 4 G. 4 Pf. 43) Anna Groß'sche 14 Rt. 14 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. 44) Hans Heinrich Fisker'sche 9 Rt. 15 G. 10 $\frac{1}{4}$  Pf. 45) Des weil. Barthel Wiegner'schen Sohnes Mathes Wiegner's 4 R. 12 G. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. 46) Der weil. Maria Springerin geb. Wiegnerin, ehemaligen Schafferin im Gropshauschen 4 Kinder 4 R. 12 G. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Großkassau: 47) Der Blasius Lapatt'schen Erben 14 R. 22 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. 48) Der Catharina Schupersackin 2 Erben 16 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 49) Der Paul Dworeck'schen Erben 12 R. 1 $\frac{1}{2}$  Pf. 50) George Biegales Erben 2 Rt. 21 G. 4 Pf. Aus Groß-Oßig: 51) Christoph Deunling'sche 31 Rt. 15 G. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. 52) Mathes Kupke'schen Erben, a) Jacob Kupke 6 R. 15 G. 7 $\frac{1}{2}$  Pf. b) Caspar Kupke 10 R. 15 G. 7 $\frac{1}{2}$  Pf. c) Hans Kupke 2 R. 15 G. 7 $\frac{1}{2}$  Pf. 53) Mathes Schmub'sche 5 R. 18 G. 6 $\frac{1}{2}$  Pf. 54) Andreas Kloss'sche Kinder Hans und Susanna 2 R. 22 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 55) Andreas Heinsch'sche 18 R. 15 G. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. 56) Hans Kleiner'sche 6 Rt. 10 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Gürkowitz: 57) Hans Marp'sche 3 R. 14 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. 58) Der weil. Elisabeth Enochin geb. Stengel's Tochter Helena Enochin 5 R. 19 G. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Hammer: 59) Hans Christoph Mitsch'sche 5 R. 4 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 60) Mitsch'sche Erben 10 Rt. 12 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 61) Mathes und Daniel Fritsch's 40 Rt. 62) Martin Schlob'sche 2 Rt. 5 G. 7 $\frac{1}{2}$  Pf. 63) Christoph Mitsch'sche 2 R. 3 G. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. 64) Mathes Perch'sche 2 R. 6 G. Aus Herrnkassau: 65) Paul Eschernitsch'sche Erben und Creditores 33 R. 17 G. 10 $\frac{1}{2}$  Pf. 66) George Markus'sche 21 R. 2 G. 8 Pf. 67) Der Gürk'schen Erben 2 R. 3 G. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. 68) Christoph Ziegans'sche 3 R. 3 G. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. 69) Der Michael Josch'schen Erben 12 R. 7 Gr.  $\frac{1}{2}$  Pf. 70) Der Lacher und Karpick'schen Erben 4 R. 6 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Heidichen: 71) George Scholzes Sohnes Caspar 2 R. 23 G. 10 $\frac{1}{2}$  Pf. 72) Valentin Bähms hinterbliebener Kinder 2 R. 3 G. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. 73) Kempf'sch und Hennig'sche Erben 7 R. 3 G. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. 74) Der 2 Jähr'schen Erben 19 R. 12 G. 75) Der 2 Thamaß'schen Kinder Caspar und Helena 7 R. 14 G. 11 $\frac{1}{2}$  Pf. 76) Der Michael Saremb'schen Kinder 1 R. 10 G. 1 $\frac{1}{2}$  Pf. 77) Mathes Werschinsch's 11 R. 1 G. 8 $\frac{1}{2}$  Pf. 78) Der Martin Scholz'schen Kinder Martin, Anna, Dorothea und Hedwig 17 R. 22 G. 7 $\frac{1}{2}$  Pf. 79) Der weil. Caspar Scholz'schen Tochter Helena 2 R. 12 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 80) Caspar Scheider'sche 11 R. 9 G. 10 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Kleinfrotzchen: 81) Der alten Woltscheff'schen Erben 31 Rt. 14 Gr. 11 $\frac{1}{2}$  Pf. 82) Der alten unbekannten Erben aus des Michael Andreas Bauerguthe 10 R. 1 G.  $\frac{1}{2}$  Pf. 83) George Gartke 8 Rt. 10 Gr. 11 $\frac{1}{2}$  Pf. 84) Des weil. Hans Linde's, gewesenen Ungerhäuflers 2 Kinder Johann, und Helena aus Kleinbargen 10 Rt. 23 G. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Klein-Oßig: 85) Anna Knorr u. Elisabeth Jasgulk'sche 5 R. 14 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. 86) Helena Lapatt'sche 10 R. 13 G. 7 $\frac{1}{4}$  Pf. Aus Lausforde: 87) Balthas. Schmidt'sche 7 R. 11 G. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. 88) weil. Caspar Gemill's 2 Kinder Andreas und Anna 4 R. 12 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 89) Christoph und Elisabeth Ramockel'sche 46 R. 20 G. 3 $\frac{1}{2}$  Pf. 90) George Ramockel'sche 24 Rt. 20 G. 2 Pf. 91) Susanna, George und Caspar Gemill'sch 96 R. 18 G. 1 $\frac{1}{2}$  Pf. 92) Susanna Renlegk'sche aus Reudorf 2 R. 14 G. 8 Pf. Aus Powitzko: 93) Adam Hofmann'sche 5 R. 4 G. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. 94) George Mild'sche 3 R. 9 G. 8 $\frac{1}{2}$  Pf. 95) Mathes Hoffmann'sche 8 R. 1 G.  $\frac{1}{2}$  Pf. 96) Der Michael Ramroth'schen 2 Töchter 11 Rt. 7 Gr. 8 Pf. 97) Anna Ramroth'sche 13 Rt. 3 G. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. 98) Der George Rabler'schen Tochter Hedwig 5 R. 5 G. 7 $\frac{1}{2}$  Pf. 99) Der weil. Elisabeth Majuntz'schen 4 Kinder 11 Rt. 10 G. 1 $\frac{1}{2}$  Pf. 100) Daniel Wegoreck'sche 6 Rt. 5 G. 8 $\frac{1}{2}$  Pf. Aus Przickowitz: 101) Der weil. Elisabeth Haplin Erben 4 R. 14 G. 11 $\frac{1}{2}$  Pf.

102) Andreas Kotschotische 2 R. 20 G. 103) George Schnelbersche aus Kleinpeterwitz bey  
Prauſnitz 6 R. 6 G. 5½ Pf. Aus Radziunz: 104) Der Michael Klotischen Erben 29 R.  
9 G. 9½ Pf. 105) Der Maternischen Erben 2 R. 2 G. 1½ Pf. 106) Der weil. Eva Schol-  
zischen Erben 4 R. 9 G. 7½ Pf. 107) Der Andreas Surtschen 2 Kinder Hans und Matheß  
5 R. 2 G. 1½ Pf. 108) Matheß Nischlingsche 5 R. 8 G. Aus Sayne: 109) Der Martin  
Suchantischen Erben Michael, Hans und George 7 R. 9 G. 4 Pf. 110) Christoph Schler-  
sche Erbstinder 3 R. 4 G. 111) Michael Kuchlersche 23 G. 10½ Pf. 112) Der George  
Waberscheffschen Erben 3 R. 1 G. 11½ Pf. 113) Matheß Waberscheffsche 11 R. 2 G. 114)  
Der Andreas Mortschischen Erben 8 R. 12 G. 9½ Pf. 115) Daniel Waberscheffsche 8 R.  
4 G. Aus Schmiegerode: 116) George Mitschische 3 R. 20 G. 9½ Pf. 117) George  
Nitrallsche Erben 3 R. 20 G. 9½ Pf. 118) Andreas Stobersche 4 R. 6 G. 8 Pf. 119) Der  
Christoph Eschuschkischen Erben 3 R. 4 G. 9½ Pf. 120) Matheß Brobische Kinder 4 R.  
19 G. 2½ Pf. 121) Andreas Ramockelschen Söhne Andreas, Franz und Heinrich 52 R.  
2 G. 19½ Pf. Aus Wangelewe: 122) Der verstorbenen Martin Großtschen Tochter Ge-  
schwister 1 Rt. 6 G. 4½ Pf. 123) Christoph Jürtnersche Kinder 3 R. 8 G. 8 Pf. 124) Die  
George Tenorische Erben 9 Rt. 20 Gr. 4½ Pf. 125) Maria Hentschelin 37 Rt. 5 G. 4 Pf.  
Aus Wiltkowe: 126) Der Hans Eschernitzischen Tochter Catharina 10 R. 3 G. 2½ Pf.  
127) Matheß Buchsches 4 Kinder 13 R. 6 G. 128) Adam Königsche 5 R. 19 G. 2½ Pf.  
129) Matheß und Caspar Frahmische 10 Rt. 18 Gr. 11½ Pf. deren Eigenthümer jetzt ganz  
unbekannt sind, nebst Zinsen gerichtlich aufzublethen für nöthig gefunden, und dazu den  
30 Dec. 1779, 30 Martii, und 2 Julii 1780. pro Terminis anberaumet hat; so werden die  
Eigenthümer dieser Massen, derselben Erben, oder Gläubiger ad Liquidandum, et justifican-  
dum prætensa sub pœna præclusi, et perpetui silentii additiret.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des Ernst  
Kretschmerschen Bauerguthes zu Priedemoſt, welches auf 1198 Rthl. 7 sgr. 6 d. gerichtlich  
taxirt worden, Terminus ultimus licitationis auf den 19 August a. c. peremptorie anberaumt  
worden, an welchem sich also die Kauflustigen Früh um 9 Uhr auf dem Königl. Amte zu Prie-  
demoſt einzufinden, ihr Gebot zu thun, und das weitere zu gewärtigen haben. Amt Priede-  
moſt den 16 May 1780.

Daß von Berge Ober-Herrndorfer Gerichtsamt citiret öffentlich den entwichenen Amt-  
mann Christian Stricke und dessen sämtliche Creditores ad Term. den 23 August a. c. erſteren  
in Person zu erscheinen, von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, letztere aber zur  
Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pœna præclusi et perpetui silentii. Ober-  
Herrndorf den 12 May 1780.

Grüſſau, den 18 May 1780. Von hiesigem Stiffts Gerichtsamt ist der seit 20 Jahren  
und drüber abwesende Unterthan Hannß Friedrich Krincke, oder dessen erwanige Leibeserben,  
adato binnen 12 Wochen, und peremptorisch bis zum 21 August a. c. in Cancellaria zu erschei-  
nen vorgeladen worden. Im Fall des Ausenbleibens wird nach Maaggabe des Königl.  
Edicts vom 23 Oct. 1763. gedachter Krincke pro mortuo, dessen Leibeserben aber pro præclu-  
sis erklärt, und dessen bis daher sub cura gestandenes Vermögen denen hiesigen Verwandten  
absque Cautione verabsfelt werden.

Münsterberg den 20 April 1780. Der im Monath Januar c. a. Schulden halben ent-  
wichene Bürger-Bezirks Unterthan Joseph Klein, wird hier durch von uns edictaliter citiret  
binnen hier und 3 Monathen zu seiner verlassenen Stelle zurück zu kehren, besonders in Ter-  
mino den 21 Julii c. a. vor uns an hiesiger Gerichtsstelle persönlich zu erscheinen und von sei-  
ner Entweichung Red und Antwort zu geben, im Ausenbleibungsfall aber zu gewärtigen,  
daß seine verlassene Stelle plus licitandi verkauft und die Kaufgelder zur Bezahlung seiner Cre-

ditorum werde verwendet werden, auch werden zugleich sämtliche Kleinsche Creditores sub præjudicio auf den 21 Julii c. vor Uns ad liquidandum et justificandum prætenfa vorbezeichnet, und alle und jede Kauflustige, so die Kleinsche Stelle kaufen wollen, eingeladen, auf den 21 Julii c. a. ihre Licitata ad acta zu eröffnen und die Zuschlagung cum Consensu Creditorum zu gewärtigen.

Auf der grossen Ohlauer Strasse in zwey goldnen Löwen, ist eine Wohnung von fünf Stuben, 4 Kellern, zur Weinhandlung gehörig, nebst Kuchel und Kammer zu vermietthen und gleich zu beziehen. Man kan sich deshalb bey dem Eigenthümer des Hauses melden.

Neiße, den 30 Sept. 1779. Magistratus citiret die von hier gebürtigen beiden Brüder Franz und Carl Philipp, woron ersterer 37, und letzterer 34 Jahr abwesend, ohne daß seit länger als 10 Jahren die mindeste Nachricht von selbigen oder deren Leibeserben eingegangen, um in Termino ultimo et peremptorio den 26 Julii 1780. Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu erscheinen, das ihnen zugehörige wenige Vermögen in Empfang zu nehmen, bey ihrem Aussehen bleiben aber zu gewärtigen, daß sie ex Edicto regio vom 27 Oct. 1763. für todt werden geachtet, ihre Leibeserben præcludirt, und ihr Vermögen ihrer hier Orts befindlichen leiblichen Schwester Barbara, vermitt. Nebin, geb. Philippin, zum Eigenthum überlassen werden wird.

Trachenberg den 1 März 1780. Von der Hochfürstl. von Hatzfeld Trachenbergschen Regierung wird der Johann des Franz Preuß zu Schätzke hinterlassener Sohn, welcher vor 40 Jahren dem Vermuthen nach zu Breslau in Kayserl. Königl. Dienst getreten, hierdurch citiret, daß der selbe oder seine etwa existirende eheliche Leibeserben binnen 6 Monathen vom 15ten m. fut. gerechnet, und wovon der erste Terminus auf den 15 Junii, der andere auf den 15 August, peremptorie aber der dritte und letzte auf den 16 Oct. c. a. festgesetzt ist, entweder durch einen hinlänglich instruir- und legitimirten Bevollmächtigten in ordentlicher Neglerungsstelle allhier Früh um 9 Uhr erscheinen oder gewärtigen solle, daß er nach Allerhöchster Vorschrift pro mortuo werde declariret und der ihm competirende Aelterliche Vermögens- Theil seinen hiesigen Intestat- Erben zuerkannt und verabsolget werden.

Frankenstein in Schlesien, den 22 Jan. 1780. Von denen Magistratualischen Gerichten der Königl. Preuß. Kreis- und Reichsstadt Frankenstein wird der von hier gebürtige im Jahre 1765 verschollene Schuhnecht Johann George Hentschel, ein Sohn des abgelebten hiesigen bürgerl. Schuhmachermeysters Caspar Hentschels, oder dessen etwanige Descendenten, hierdurch von uns dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er binnen 9 Monathen, und peremptorie auf den 23 Oct. des 1780sten Jahres auf hiesigem Rathhause erscheine, von seiner Abwesenheit Red und Antwort gebe, die ihm titulo Paterno-Materni zustehende Curatel-Masse mit 355 Rthl. 6 sgr. 1 d'. in Empfang nehme, bey seinem fernern Ausenbleiben aber zu gewärtigen habe, daß gedachte ihm competirende Erbegelder denen sich bereits gemeldeten nächsten Unverwandten per Sententiam zuerkannt, Citatus Hentschel aber nach Vorschrift des Königl. Edicts vom 27 Oct. 1763 pro mortuo declariret werden wird.

Lampersdorf, den 18 April 1780. Das Freyherrl. von Rostitz Lampersdorffer Gerichtsammt avertiret, daß auf das subhastirte hieselbst gelegene und auf 225 Rthl. 15 sgr. Gerichtlich gewürdigte Anna Elisabeth Klemtische Bauerguth den 16 May, 8 Junii, und peremptorie den 4 Julii c. zu Licitations-Terminis auf allhiefigem Herrschaftlichen Schloß anberaumet worden. Die Creditores gedachter Klemtin werden unter einem auf den 4 Julii c. ad liquidandum et justificandum prætenfa peremptorie adcitiret.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.